

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5. Juli 1956

Blatt 1542

Geehrte Redaktion!

=====

Seit Jahren hat die Bevölkerung der höher liegenden Teile des 10. Bezirkes über den schwachen Druck in der Wasserleitung geklagt. Besonders im Sommer blieb in den oberen Stockwerken vieler Häuser das Wasser stundenlang überhaupt aus. Die Wiener Wasserwerke haben nun ein Drucksteigerungswerk gebaut, das diese Mängel in der Wasserversorgung behoben hat. Die Einrichtung des Werkes stellte die Ingenieure vor eine gänzlich neue Aufgabe. Es galt ein Versorgungsnetz mit stark wechselndem Konsum ohne Zwischenschalten eines Ausgleichsbehälters dauernd mit gleichmäßigem Druck zu beliefern. Gleichzeitig erfüllt das Werk noch einen anderen wichtigen Zweck. Es stellt den äußersten Eckpfeiler in einem System von Hilfshebwerken dar, die in den letzten Jahren geschaffen wurden. Durch diese Hebewerke ist es möglich, das Wasser in jeder Richtung zu befördern.

Die Wiener Wasserwerke möchten nun den Pressevertretern die Gelegenheit geben, die "Drucksteigungsanlage Wiener Berg" kennenzulernen. Aus diesem Grund findet Mittwoch, den 11. Juli, eine Presseführung statt, für die sich auch der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci zur Verfügung gestellt hat. Treffpunkt um 9.30 Uhr vor dem Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
 =====

Samstag, 7. Juli:

Theater:

Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"

Theater in der Josefstadt: Gilbert, Sauvajon und Wendt:  
 "Politik und Liebe"

Raimundtheater: "Paris bei Nacht" -- (Gastspiel der weltberühmten  
 Revue "Lido"-Paris)

Musik:

20 Uhr Arkadenhof, Neues Rathaus: Orchesterkonzert  
 Meister der Wiener Operette: Suppé, Millöcker,  
 Johann Strauß, Ziehrer, Zeller, Lehár, Oscar Straus,  
 Fall, Stolz, Eysler. Das große Rundfunkorchester.  
 Dirigent: Max Schönherr.

16.30 bis 19.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr Wiener Musik im  
 Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der  
 Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky.

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956". Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12,  
 9 bis 17 Uhr.

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-  
hundert Mozarts". Albertina, 1, Augustinerstraße 1,  
 10 bis 13 Uhr.

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka".  
 Historisches Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus,  
 9 bis 18 Uhr.

"Römische Ruinenstätte". 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr.

"Uhrenmuseum". 1, Schulhof 2, Führung: 10 Uhr.

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.

"Schuberts Sterbezimmer". 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.

- "Haydn-Museum". 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart-Erinnerungsraum". 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer". Hofburg, Schweizerhof, Säulenstiege, 9.30 bis 15 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde". 1, Neue Burg, Holdenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Naturhistorisches Museum. 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.
- Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.
- Niederösterreichisches Landesmuseum. 1, Herrrengasse 9, 9 bis 17 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe". 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit". 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark". Freilichtausstellung, 3, Stadtpark Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum". 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst".
- "Österreichisches Barockmuseum". 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts". 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856". 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- Wagenburg. 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- Technisches Museum. 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

60. Geburtstag von Albin Lesky  
=====

5. Juli (RK) Am 7. Juli vollendet der Ordinarius für Klassische Philologie der Wiener Universität Prof. Dr. Albin Lesky das 60. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Grazer, wirkte er nach Absolvierung der Fachstudien als Gymnasiallehrer in seiner Vaterstadt, habilitierte sich aber schon 1924 und wurde später nach Innsbruck berufen, wo er die Würde eines Dekans der philosophischen Fakultät bekleidete. Seit 1949 hat er die Lehrkanzel für Klassische Philologie an der Universität inne und ist gleichzeitig Vorstand des philologischen Seminars. Im Jahre 1950 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungen befassen sich vor allem mit der griechischen Literatur und mit der Bedeutung der Antike für die Gesamtentwicklung der menschlichen Kultur. Auch auf dem Gebiete der Pädagogik leistet er durch praktische Vorschläge für den Neuaufbau des österreichischen Schulwesens wertvolle Arbeit.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

5. Juli (RK) Samstag, 7. Juli, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

## Schweinenachmarkt vom 5. Juli

=====

5. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 125 Stück. Alles verkauft.  
Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

## Rindernachmarkt vom 5. Juli

=====

5. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Ochsen, 4 Stiere,  
75 Kühe, 1 Kalbin, Summe 84. Inlandneuzufuhren: 6 Ochsen,  
9 Stiere, 14 Kühe, Summe 29. Neuzufuhren aus Jugoslawien:  
6 Stiere, 78 Kühe, Summe 84. Gesamtauftrieb: 10 Ochsen, 19 Stie-  
re, 167 Kühe, 1 Kalbin, Summe 197. Verkauft: 8 Ochsen, 11 Stiere,  
90 Kühe, 1 Kalbin, Summe 110. Unverkauft Inland: 2 Ochsen,  
7 Stiere, 33 Kühe. Unverkauft Jugoslawien 1 Stier, 34 Kühe und  
aus Ungarn 10 Kühe.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

## Angelobung und Verabschiedung

=====

5. Juli (RK) Heute vormittag wurden im Stadtsenatsitzungs-  
saal des Wiener Rathauses von Vizebürgermeister Honay im Beisein  
von Stadtrat Riemer 205 neue städtische Bedienstete angelobt  
und 220 Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe, die in der  
letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind, in feierlicher  
Form verabschiedet.

Mehr als die Hälfte der neu aufgenommenen Bediensteten  
sind Pflegerinnen, Kindergärtnerinnen und Fürsorgerinnen. Ferner  
wurden mehrere Kanalarbeiter, Straßenarbeiter, Wäschereiarbeiter  
und auch einige Feuerwehrleute aufgenommen. Die neu aufgenommenen  
Bediensteten leisteten das Gelöbnis in die Hand von Vizebürger-  
meister Honay, daß sie "die Verfassungen und die Gesetze der  
Republik Österreich und der Bundeshauptstadt Wien sowie alle  
sonstigen Vorschriften unverbrüchlich beachten, die mit der  
Anstellung verbundenen Pflichten gewissenhaft und ohne Ansehung  
der Person erfüllen und die Dienstverschwiegenheit beobachten  
werden."

Bei der Verabschiedung, die, wie auch die Angelobung, durch  
ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien musikalisch  
umrahmt wurde, dankte der Amtsführende Stadtrat für das Personal-  
wesen Riemer den jüngsten Pensionisten Wiens für die Treue, die  
sie den Verkehrsbetrieben und der Stadt Wien all die Jahre gehal-  
ten haben. Sie haben auch ihren Anteil am Wiederaufbau dieses  
städtischen Unternehmens nach dem Krieg. Dafür gebührt ihnen der  
Dank der Allgemeinheit und der Wiener Stadtverwaltung. Stadtrat  
Riemer verwies aber auch darauf, daß die heute Verabschiedeten  
nun die Früchte des Pensionsrechtes ernten können. Sie mußten  
während der ganzen Dienstzeit nie Sorge um die pünktliche Aus-  
zahlung ihres Gehaltes haben und nie die Arbeitslosigkeit  
fürchten. Jetzt hätten sie auch einen gesicherten Lebensabend  
vor sich.

Nach einer kurzen Ansprache von Gemeinderat Schiller als  
Vertreter der Gewerkschaft sprach Vizebürgermeister Honay, der

die Verabschiedung vornahm. Durch den formellen Beschluß des Wiener Stadtsenates, so führte er aus, wurden sie in den dauernden Ruhestand versetzt. Aber dieser formelle Akt soll nicht genügen. Die Stadt Wien hat die aus dem aktiven Dienst scheidenden Bediensteten daher eingeladen, um ihnen hier in einer kleinen Feier einige Worte der Anerkennung für ihre Dienste zu sagen. Vizebürgermeister Honay wünschte den Pensionisten viel Glück auf ihren weiteren Weg und viel Gesundheit für einen langen Lebensabend.

- - -

#### Neugestaltung des Strecker-Parkes

=====

5. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte heute eine Reihe von gärtnerischen Arbeiten mit einer Gesamtkostensumme von 551.000 Schilling. So wird in Hietzing der Strecker-Park mit einem Kostenaufwand von 120.000 Schilling gärtnerisch instandgesetzt und modern gestaltet werden. Für die Fortsetzung der gärtnerischen Instandsetzung und Umgestaltung der Gürtelanlagen wurden 200.000 Schilling bewilligt. Für den Jugendspielplatz in Ottakring, Gallitzinstraße, sind für die Gärtnerarbeiten 131.000 Schilling vorgesehen. Schließlich genehmigte der Ausschuß VI für die weitere Errichtung von Baumpflanzungen und Grünstreifen in verschiedenen Wiener Straßen 100.000 Schilling.

- - -

### Hundert Lux für das Wiener Stadion

=====

#### Bauausschuß bewilligt Lieferung und Montage der Scheinwerfer und der elektrischen Installationen für die Nachtspielanlage

5. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für das Bauwesen genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Koci die Lieferung und die Montage der Scheinwerfer und der elektrischen Installationen für die Nachtspielanlage im Wiener Stadion. Die Kosten dafür betragen 3,2 Millionen Schilling. Insgesamt wird die Nachtspielanlage 5,4 Millionen Schilling kosten.

Die Anlage soll im Herbst bereits betriebsfertig sein. Die vier je 50 Meter hohen Stahlgittertürme, die außerhalb des Stadions aufgestellt werden, müssen je vierzig Scheinwerfer tragen, von denen 23 Scheinwerfer zu je 2.000 Watt für die Spielfeldbeleuchtung dienen, die übrigen 17 Scheinwerfer zu je 1.000 bis 1.500 Watt übernehmen die Beleuchtung der Tribünen und Außenwege. Das Spielfeld wird mit einer mittleren horizontalen Beleuchtungsstärke von 100 Lux ausgeleuchtet sein. Im Vergleich dazu beträgt die mittlere Beleuchtungsstärke auf dem Graben 12 bis 15 Lux und selbst auf dem strahlend hellen neuen Praterstern nur durchschnittlich 35 Lux. Trotzdem will man in einer späteren Ausbaustufe die Beleuchtungsstärke auf 200 Lux erhöhen, um einwandfreie Fernsehübertragungen zu gewährleisten.

Die Beleuchtung der Zuschauertribünen und die Beleuchtung der Gehwege ist so eingerichtet, daß sie auch bei Ausfall der Stromversorgung funktioniert. Ferner werden im Zusammenhang mit dem Ausbau der Nachtspielanlage selbstverständlich auch die Stiegenaufgänge und Durchgänge, die Betriebsräume, Garderoben und Brausebäder mit elektrischem Licht versehen werden. Für die Installationen müssen allein 5 Kilometer Kabel unterirdisch verlegt werden. Bei der Herstellung der Nachtspielanlage wird auch bereits auf die Erweiterung des Stadions Bedacht genommen.



### III. Internationales Ferienlager in Bad Ischl

=====

5. Juli (RK) Im prächtigen Naturpark des Kinderheimes der Stadt Wien in Sulzbach bei Bad Ischl wurde heute nachmittag das III. Internationale Ferienlager für körperbehinderte Kinder eröffnet. Der Leiter des Wiener Jugendamtes, Senatsrat Prof. Tesarek, begrüßte in Vertretung der Stadt Wien und im Namen von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Honay die erschienenen Festgäste, vor allem aber die kleinen Gäste aus dem In- und Ausland, die im Heim der Gemeinde Wien vier sorgenfreie Wochen verbringen werden. Ähnlich wie im vergangenen Jahr wurden auch heuer im Ferienlager insgesamt 45 körperbehinderte Kinder aus allen Bundesländern und 40 Kinder aus England, Dänemark, aus der Deutschen Bundesrepublik und aus der Schweiz aufgenommen. Prof. Tesarek sagte in seiner Eröffnungsansprache, die Stadt Wien sei glücklich, ihr schönes Heim für diesen Zweck zur Verfügung stellen zu können.

Unter den Ehrengästen, die zum Festtag des Ferienlagers gekommen waren, befanden sich Vertreter der diplomatischen Vertretungen Englands und der Schweiz, Vertreter des Landes Oberösterreich, der Stadt Ischl, der Caritas, des Wiener Jugendrotkreuzes und andere. Der Obmann der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge körper- und sinneshinderter Kinder, Sektionschef i.R. Dr. Fuchs, sprach über den Zweck des internationalen Kinderlagers und dankte im Namen seiner Institution allen, die durch ihre finanzielle Hilfe und Mitarbeit diese Einrichtung ermöglicht haben. Die Einladung ausländischer Kinder nach Österreich, sagte er, soll ein kleiner Dank für die Hilfeleistungen befreundeter Länder für uns in den Nachkriegsjahren sein.

Regierungsrat Radl begrüßte die Ferienkinder im Namen des Wiener Stadtschulrates. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Idee eines Ferienaufenthaltes für körperbehinderte Kinder, die vor vielen Jahren mit dem Ankauf eines Sondererholungsheimes durch die Stadt Wien auf dem Nußberg in Wien ihren Anfang ge-

nommen hat, so gute Fortschritte verzeichnet.

Landesrat Plasser begrüßte das Internationale Ferienlager im Namen der Oberösterreichischen Landesregierung, Bürgermeister Müllegger im Namen von Bad Ischl und Ministerialsekretär Frau Dr. Redlich im Namen des dienstlich verhinderten Sozialministers Proksch. Der Leiter des III. Internationalen Ferienlagers, Direktor Wimmer, dankte im Namen der Kinder den Festgästen für ihr Erscheinen. Frau Direktor Jungwirth-Zehden brachte jedem Kinde als Geschenk des Wiener Jugendrotkreuzes ein Necessaire. Den musikalischen Gruß entbot auch heuer die Salinenkapelle, die bei der Eröffnungsfeier unermüdlich bis in die Abendstunden konzertierte.

- - -

Bürgermeister Jonas aus England zurückgekehrt  
=====

5. Juli (RK) "Zehn Tage sind für eine England-Reise viel zu kurz. Es war aber alles hochinteressant und aufregend. Ich habe viele neue Freunde gefunden", sagte Bürgermeister Jonas, als er heute mittag mit seiner Gattin in Schwechat aus dem Flugzeug stieg. Zu seinem Empfang hatten sich von Seiten der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Honay und der Präsidialchef des Rathauses, Senatsrat Dr. Kutil, eingefunden. Die Britische Botschaft war durch Mr. Hitchcock, dem Leiter des British Council, vertreten. Bürgermeister Jonas sprach Mr. Hitchcock seinen Dank für die gute Organisation dieser Reise durch das British Council aus. Alles klappte vorzüglich und das intensive Besichtigungsprogramm hatte keinen einzigen schwachen Punkt.

"London ist eine kosmopolitische Stadt, die überquillt!", äußerte sich Bürgermeister Jonas zu den Reportern von Presse und Rundfunk, die sich auf dem Flugplatz eingefunden hatten. "London ist unüberschbar im Areal und kaum überschbar in der Verwaltung. Die Probleme der englischen Hauptstadt unterscheiden sich im Vergleich zu Wien nicht in der Art, sondern nur in der Größe. Die Wohnraumbeschaffung und der immer stärker werdende Verkehr sind auch in England so wie bei uns die Hauptprobleme.

Den internationalen Gedankenaustausch auf diesen Gebieten halte ich für außerordentlich wichtig. Es wird vielleicht notwendig sein, daß unsere Experten sich mehr im Ausland umschauen. Ich bin daher sehr erfreut, daß zum bald beginnenden Internationalen Städtebaukongreß sehr viele städtische Baufachleute aus England und Schottland nach Wien kommen werden. In allen englischen Städten habe ich den Eindruck gewonnen, daß dort das Verkehrsproblem wohl Schwierigkeiten bereitet, aber doch noch irgendwie gemeistert werden kann. Unlösbar scheint mir aber dort die Parkraumnot zu sein."

Bürgermeister Jonas erwähnte auch die Stadt Glasgow, wo ihm ein kühner Plan für die Assanierung von überfüllten Stadtteilen besonders beeindruckt habe. Ein dicht bewohntes altes Stadtviertel mit 26.000 Einwohner soll gänzlich abgerissen und in aufgelockerter Bauweise, aber nur mehr für 10.000 Personen wiederaufgebaut werden. Dabei sei es nicht beim Planen geblieben, denn an einigen Stellen ist bereits mit den Abbrucharbeiten begonnen worden.

Bürgermeister Jonas berichtete auch von zwei netten Erlebnissen. So wurde er in Manchester, als er das Haus des Lord Mayors betreten wollte, von einer Lehrerin mit einer Schar Wiener Buben und Mädchen aus dem 3. Bezirk begrüßt, die durch den Schilleraustausch nach England gekommen sind. Die Kinder aus den englischen Familien, bei denen sie jetzt wohnen, werden im nächsten Jahr nach Wien kommen. Die kleinen Landsträßer, die blendend aussehen, versicherten dem Bürgermeister, daß es ihnen sehr gut gehe und sie noch kein Heimweh hätten.

Eine zweite freundliche Überraschung wurde Bürgermeister Jonas und seiner Gattin zuteil, als sie gestern abend an einem Empfang in der Österreichischen Botschaft teilnahmen. Dort hatte sich unter der Leitung seines Dirigenten Erwin Weiß der Jugendchor des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem Ständchen eingefunden, der sich gegenwärtig auf einer England-Tournee befindet.